

# REISE

## Von Jägern und Sammlern

Das Historische Archiv für Tourismus in Berlin ist ein Spiegel der Deutschen als R

**H**aus L, das klingt nach Ferienanlage. Pauschalurlauber, die hier ankämen, würden sich ohne Zweifel bei ihrem Reiseveranstalter beschweren. Der Campus Lankwitz der Freien Universität liegt ganz im Süden Berlins am Rande eines Wohngebiets und ist so grau wie ein bedeckter Urlaubshimmel. Dass ein paar Straßen weiter Leute im „Sonnenscheinpfad“ wohnen, wirkt wie ein Witz. In zwei Kilometern Luftlinie fängt Brandenburg an.

Wer etwas über deutschen Urlaub erfahren will, muss hierher. In einem fensterlosen Raum in Haus L lagern in trüben Industrieregalen deutsche Urlaubsprosperkte aus sieben Jahrzehnten, Reiseführer, private Fotoalben und Ferienfilmchen. 400 Regalmeter sind es insgesamt: Das Historische Archiv für Tourismus (HAT) ist umfassend. In ganz Europa, heißt es, gebe es nichts Vergleichbares. Es gehört zum Willy-Scharnow-Institut für Tourismusforschung und geht zurück auf den Betriebswirtschaftler Robert Glücksmann, der 1929 in Berlin das Forschungsinstitut für den Fremdenverkehr gründete, das erste seiner Art. Die Ausrichtung war ursprünglich eine ökonomische, aber es gab auch Aufsätze wie „Fremdenverkehr als zwischenmenschliche Beziehung“. Nach vier Jahren musste Glücksmann seine Stätte wieder schließen, seiner jüdischen Abstammung wegen. Jetzt soll das Nachfolgeinstitut geschlossen werden, weil die Gelder fehlen.

„Wir gehören zu den großen Reisenationen“, sagt Hasso Spode und knipst das Licht an. Der Tourismusforscher ist Herr über das Berliner Archiv. Und wenn die Bestände wie Souvenirs vergangener Zeiten sind, dann ist der ergauende Historiker der Reiseleiter, der sie erklärt, als seien es Sehenswürdigkeiten. Er macht das mit dem lässigen Savoir-vivre eines Kosmopoliten, sein vom Pfeifenrauch angegrautes Timbre tut ein Übriges. Spode, Ende 50, ist klein und drahtig, das dunkle Sakko ist ein bisschen zu groß, nur wenn er sich zu den oberen Regalreihen reckt, rutschen die Ärmel hinter die Hände.

Auch wenn er es nie so sagen würde: Es ist „sein“ Archiv. Hasso Spode hat es zu



Hasso Spode forscht lieber in seinem Berliner Archiv, als dass er selber reist.

Normalerweise ist Hustenreiz der einzige Reiz in verstaubten Archiven. Dieses hier macht aber auch optisch etwas her: alte Holzskier samt Stöcken, mit Tellern so groß wie Jakobsmuscheln; an der Wand Poster mit Flugzeugen oder Winterlandschaften. Unter einem der Tische, ganz hinten in der Ecke, steht in Knautschblau einer jener Kunstlederkoffer, die auf dem Gepäckband neben allen Trolleys heutzutage auffallen würden. Auf einem Regal sind kleine Krieger aus glänzendem Holz aufgereiht, grünstichige Buddhas, ein Puppenpaar in hollän-

sieht aus wie der vom Vorbild, rot wie ein Baedeker.“ Mit dem Zeigefinger streift Spode über die Prägebuchstaben auf dem Einband: „Deutschland und Österreich“ ist das Thema des ersten Teils, erschienen 1896. Das Exemplar war offensichtlich viel in Gebrauch, die Seiten sind abgegrif-

Entortung der Motive:  
Strandurlaub  
statt Bildungsreisen

im  
wen  
I  
zwi  
den  
San  
ten  
zeig  
der  
dun  
zähl  
aus  
Län

dem gemacht, was es heute ist, hat sich vor zehn Jahren hingesetzt und mit ein paar Mitarbeitern alles akribisch sortiert, indiziert und somit zugänglich gemacht für Tourismusforscher. Sie kommen aus der ganzen Welt, untersuchen die Reiselust der DDR-Bürger, werten Reisefotos aus. „Eine Kollegin kam extra aus den USA, um für ihre Arbeit über Kraft durch Freude unsere Sachen einzusehen“, sagt Spode.

discher Tracht, gefangen in einer Plastikpackung. „Souvenirs, die Gäste im Roten Rathaus abgegeben haben“, sagt Spode mit einer weiten Handbewegung, „Geschenke dürfen Staatsdiener ja nicht behalten, so sind sie eben bei uns gelandet.“

Mit Schwung schiebt der Archivar eine Schranktür auf. Links abgegriffene rote Baedeker-Reiseführer, rechts „Griebens Reisebibel“, die Konkurrenz in Gelb-Blau. „Sehen Sie mal hier, der erste Band

fen. 38 460 638 Einwohner hatte Deutschland damals, steht da, und Französisch galt unübersehbar noch als Lingua franca: Von „Hôtels“ ist die Rede, als „Conditorei“ in Berlin empfiehlt Grieben „Kranzler, Linden 25“, da gebe es das beste Eis; zur Zerstreung möge man ins „Variété“ gehen, rät er, und auch ein Besuch



Marrakesch  
IN MAROKKO

Ein Wunsch ist schon  
in Erfüllung gegangen: Sie werden  
Marrakesch nie vergessen.



Mystische Tradition und faszinierende Moderne. Entdecken Sie die Vielseitigkeit der pulsierenden Metropole Marrakesch. Eines Ortes, an dem Gestern und Heute aufeinandertreffen. Eindrücke, die Sie nie vergessen werden. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrem TUI Reisebüro, im TUI Schöne Ferien Katalog Marokko oder unter [www.tui.com](http://www.tui.com)

**Hotel Atlas Asni** \*\*\*\*

Doppelzimmer mit Halbpension  
z.B. am 13.01.09 ab Frankfurt  
1 Woche pro Person ab

€ 690

**Hotel Atlas Medina & Spa** \*\*\*\*

Doppelzimmer mit Halbpension  
z.B. am 02.12.08 ab Frankfurt  
1 Woche pro Person ab

€ 798

**Hotel Kenzi Farah** \*\*\*\*

Doppelzimmer, Halbpension  
z.B. am 06.01.09 ab Frankfurt  
1 Woche pro Person ab

€ 786



Fernreisen

Mietwagen zu  
fairen Preisen!



Irland ab 12,- €/Tag\*

Spanien ab 17,- €/Tag\*

USA ab 18,- €/Tag\*

Jetzt buchen!  
[www.avis.de](http://www.avis.de)

\* Preisbeispiele sind Tagesraten inkl. MwSt. bezogen auf 1 Woche Anmietdauer. Zusätzliche Gebühren können ggf. anfallen.



Spezial:

Themen

Standort

Zwischen Asien und Europa und Verankerung Australiens im pazifischen Raum und die daraus resultierenden Konsequenzen

Rohstoffe

Die Nachfrage nach Rohstoffen ist ungebrochen. Die Wirtschaft starkem Maße davon, die Eisenerz- und steigt.

Erscheinungsdatum: 01.

Leisenation – jetzt soll das Institut für Tourismusforschung geschlossen werden



Foto: Thomas Koehler/photothek.net

Aus jener Zeit stammen auch die ersten Bände eines umfassenden Privatdokuments, das Spode nun an der hintersten Wand ansteuert: Es sind die Urlaubsalben eines Berliner Ehepaars, einer der Schätze hier im Raum. „Bäckermeister und Frau, keine Kinder, immer unterwegs“, sagt Spode. Und stets haben die Salowskys ihre Reisen ordentlich dokumentiert: Rücken an Rücken drängen sich die stoffbezogenen Bücher, jedes Jahr füllten die beiden mindestens eines, jedes akribisch versehen mit goldenen Klebezahlen. Nummer eins stammt von 1943, da war Herbert Salowsky gerade 34. Der Titel: „Blumen von der Krim“, auf den Seiten nur getrocknete Blüten, ohne Kommentar; im Buch von 1944 sind vor allem Postkarten aus Schlesien. In all den Jahren reiste das Paar fast nur in Deutschland, Bad Salzuflen, Lüneburger Heide, Passau. 1963 fuhren sie schließlich zum ersten Mal ins Ausland, nach Jugoslawien, wo sie anschließend immer wieder waren.

Auch wenn Hasso Spode die Bestände hier unten besser kennt als jeder andere, ist jeder Gang für ihn ein bisschen wie eine Schatzsuche. „Das hier habe ich erst vor drei Wochen entdeckt“, ruft er ein ums andere Mal. Oder: „Ich liebe diesen Ordner!“ Kein Wunder, unerfasstes Material gibt es noch genug, an der Wand stapeln sich in Umzugskartons die Ikonen des Unterwegsseins. „Da müsste man mal einen Doktoranden dransetzen“, sagt Spode. Und weiß gleichzeitig, dass das wohl kaum mehr passieren wird. Er fürchtet, dass die Wirtschaftswissenschaftler nach der Schließung den Archivbestand Stück für Stück an Antiquariate verschern, der mögliche kulturelle Verlust wäre unschätzbar.

Aber noch hat Hasso Spode zwei Stockwerke über dem Archiv sein eigenes Büro. Dort sitzt er vor einigen alten Röhrenradios aus seiner privaten Sammlung. „Wenn das alles hier dichtgemacht wird, stehe ich gewissermaßen auf der Straße.“ Hasso Spode pafft gelassen seinen Zigarillo und achtet in einen Aschenbecher in Form einer Weltkugel. Sich eine Pfeife anzustecken, ist ihm manchmal zu umständ-

im „Criminalgericht“ sei jede Minute wert.

Die Blütezeit für Reiseprospekte war zwischen 1930 und 1980, das lässt sich an den Kartonbeschriftungen ablesen. Die Sammlung von Broschüren füllt die meisten Regalmeter. Spode kramt eine hervor, zeigt die „Entortung“ der Motive, als in der Nachkriegszeit statt Ikonen des Bildungsurlaubs nur noch Strandszenen zählten, egal wo. Eben Hauptsache weg aus „den kalten und feuchten nördlichen Ländern, nach Mallorca, der bezaubernden Insel der Sonne“, wie ein knalliges

musforschung“ namens „Voyage“ heraus. In seinen Seminaren geht es um die „Touristifizierung des Alltags“ oder um den Strand aus historischer Perspektive, auch sein anderes Standardthema, Alkohol, taucht dauernd auf. Zum Tourismus kam Spode, als er Ende der Siebziger überlegte, was denn attraktiv gewesen sei am Nationalsozialismus. „KdF natürlich“, ruft Spode, „Kraft durch Freude!“ – und stürmt zum einschlägigen Regalabschnitt. „Urlaub vom Alltag“ war schon damals die Parole, wie die Broschüren im KdF-Ordner offenbaren: Das „Amt für

60er-Jahre-Poster verkündet, das wellenschlagend von einem der Regale hängt. Empirisch ist die Sache klar: Während Italienflyer zwei Regalbretter und 21 Kisten füllen, liegen im Schubert „Irak“ direkt daneben gerade drei dünne Heftchen, alle auf Englisch.

In Berlin ist Spode in erster Linie der Mann fürs Archiv, er lehrt aber auch, etwa an der Hochschule in Hannover, er gibt das „Jahrbuch für Reise- und Touris-

Reisen, Wandern, Urlaub“ warb am liebsten mit saftigen Wiesen und bezopften Blondinen. Eine Woche Salzkammergut war für 38 Reichsmark zu haben, ansonsten galt der Slogan: „Jeder muss einmal in die Reichshauptstadt.“ Ein Werbeblatt preist Trips nach Korfu, das Reiseprogramm auf dem Schulschiff der Kriegsmarine ist detailliert aufgelistet. Schweinebraten gab es zu Mittag, steht da, und Vorträge über Faschismus zum Dessert.

lich. Er verweist auch nicht gerne. „Mit dem Fahrrad die Elbe hoch, das reicht.“ Momentan arbeitet er an seinem „Opus Magnum“, wie er es selbst nennt. Thema: die Geschichte des Tourismus, als Phänomen der Moderne, als „Kind Europas“, von der Grand Tour der höheren Söhne und Töchter zum Arbeiterentspannungstrip. Ein Mammutprojekt. Doch Hasso Spode ist fast fertig damit.

ANNE HAEMING

## Südtirol/Dolomiten

**JAPAN**  
Wandern, Zug fahren und in heißen Quellen entspannen, 7 Städte in 20 Tagen! Ab/bis BRD, mit Lufthansa Economy



ab € **3298,-** Ausflüge, Eintritte inklusive, im DZ, zzgl. Kerosinzuschlag, p. P.  
**KOYAMA Japanreisen**  
51503 Rösrath, Bensberger Str.181, Tel. 02205 875 71  
[www.koyama-japanreisen.de](http://www.koyama-japanreisen.de)

**50 Frachtschiffreisen**  
Rundreisen schon ab 1 u. 2 Wochen.  
Feste Linienfahrt zu allen Kontinenten. Weltreisen  
Info: Kapt. Zylmann GmbH, Exhöft 12  
D-24404 Maasholm Tel.: 04642-96560  
Fax: 04642-6767 [www.zylmann.de](http://www.zylmann.de)

Die schönsten Reiseziele  
Jeden Donnerstag in Ihrer SZ

**USA**

**Rocky Mountains Colorado Ski Safaris**  
11 Tage ab € 1999  
*Reise-Klima-Reisen*  
[www.primaklima.de](http://www.primaklima.de) | Tel. 030 78 79 27 0



*Verwöhnen, nichts tun, genießen...*  
8 Tage wohnen - 7 Tage bezahlen bei unseren Törggellewochen im Alpinem Wellnessdörfli € 563 p.P. vom 18.10. bis 26.10.08 und vom 02.11. bis 08.12.08  
*Bezaubernde Panoramalage über Meran in Verdins - Schenna.*  
Schlendern durch den Adventsmarkt in Meran ab den 28.11.2008



Herzhaft vitales Frühstücksbuffet, täglich 5-Gänge Menü und Dessertbuffet. Törggele-Abend in unserer Dorfstube mit Wein, Speck, gebratenen Kastanien und Musik. Und noch vieles mehr...  
**VITALHOTEL VERDINSER HOF**  
I-39017 Schenna - Verdins 42  
Tel. 00 39 / 04 73 / 94 94 23  
Fax ... / 94 94 43  
[www.hotel-verdinsershof.it](http://www.hotel-verdinsershof.it) [info@verdinsershof.it](mailto:info@verdinsershof.it)

**Hotel Alpenhof ★★★** [www.alpenhof-schenna.com](http://www.alpenhof-schenna.com)  
I-39017 Schenna, Tel. u. Fax 0039/0473/94 94 03 · e-mail: [info@alpenhof-schenna.com](mailto:info@alpenhof-schenna.com) · Fam. Ennemoser  
**Willkommen auf Schennas Sonnenterrasse über Meran!** Verbringen Sie traumhafte Urlaubstage in einmalig schöner Aussichtslage, ohne Durchgangsverkehr. **NEU:** Zimmer, SAT-TV, Balkon, Sauna + Wellness, Wintergarten, Sonnenterrasse. Ü/F € 38,-/47,-; HP € 48,-/57,- pro Tag; **Herbstzauber-Wochenangebot** 18. 10. - 16. 11. HP € 310,-/350,-; Weihnachten/Silvester: 26. 12.-11. 1. 2009 geöffnet!

**Südtirol Der südliche Herbstgenuss für Kenner Wellness - Beauty - Golf**  
Gründerhotel Golfplatz Brandis Lana **Komforthotel & Appartements & Suiten**  
Gästewanderungen, abgeschlossener Parkplatz, Tiefgarage, 9-Loch-Golfplatz, nur 1 km entfernt - 20% Ermäßigung! **HP-(Frühst.-Buffet, 5-Gänge-Wahlmenüs) ab € 70.** Kinderermäßigung, Kinderspielplatz + Sonderangebote!  
Fam. Gadner, Tel. 0039 - 0473 - 56 15 27 [www.gschwangut.com](http://www.gschwangut.com)  
Fax: / 56 41 55, Treibgasse 12, I-39011 Lana, email: [info@gschwangut.com](mailto:info@gschwangut.com)

**Herbstzauber in den Dolomiten**  
**HOTEL AICHNER\*\*\*\* + APPARTEMENTS**  
I-39030 OLANG im PUSTERTAL Vier Sterne-Komfort in ruhiger Sonnenlage. Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Fitnessraum. Gute Küche.  
Nutzen Sie unsere **SONDERANGEBOTE** bis 2.11.: HP inkl. Frühst.-Buffet ab € 48,-;  
**Top-Angebote auch für den Winter!**  
**Skigebiet Kronplatz**  
0039 - 0474 - 49 62 86,  
Fax 0039 - 0474 - 49 83 43  
[www.hotel-aichner.com](http://www.hotel-aichner.com)  
E-Mail: [info@hotel-aichner.com](mailto:info@hotel-aichner.com)

**Schweiz**

**Suchen gepflegte Ferienwohnung**  
vom 26.12.-6.1. in Zuoz, mind. 3 SZ  
Fax: 0049/83822747096

**Für Kinder übernehmen wir Verantwortung**  
**Albert-Schweitzer-Kinderdorf e.V. Waldenburg**  
[www.albert-schweitzer-kinderdorf.de](http://www.albert-schweitzer-kinderdorf.de)

## Australien

ropa, die Ausrichtung  
liens im asiatisch-  
ie daraus  
nzen.

ststoffen - allen voran  
aus China und Indien  
rtschaft profitiert in  
ie Exportquote steigt

**Energie**  
In der Umwelt- und Energiepolitik hat der Regierungswechsel neue Zeiten eingeläutet. Wie der Fünfte Kontinent auf die Herausforderungen der Klimaveränderung reagiert.

**Wissenschaft**  
Life Science und medizinische Forschung sind Exzellenzbereiche, in denen sich australische Institute Weltruf erworben haben.

**Sydney versus Canberra**  
Vergleich zweier Rivalinnen.

**Anzeigenschluss:** 9. Oktober 2008  
(Änderungen vorbehalten)

**Kontakt**  
**Süddeutsche Zeitung**  
Anzeigenverkauf Sonderthemen  
Telefon (089) 21 83-5 83  
Telefax (089) 21 83-82 16  
[sonderthemen@sueddeutsche.de](mailto:sonderthemen@sueddeutsche.de)

**Seien Sie anspruchsvoll.**

**Süddeutsche Zeitung**